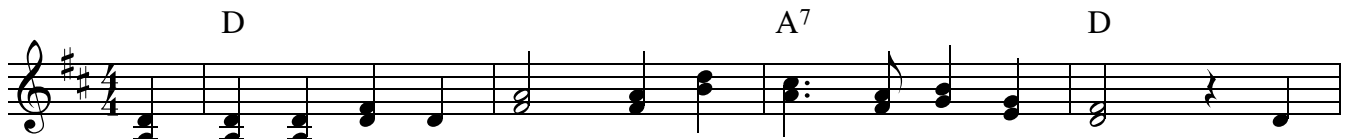


Herzlich tut mich erfreuen

www.franzdorfer.com

Wittenberg, 1545



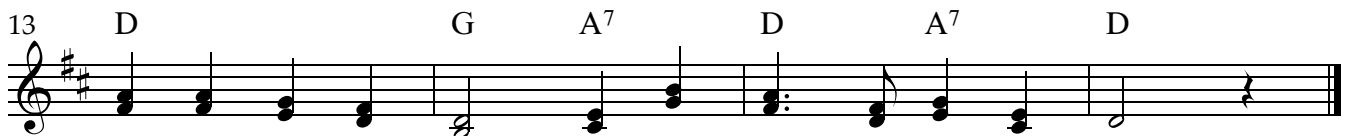
Herz - lich tut mich er - freu - en die fröh - lich Som - mer - zeit, all
Der Kuck - uck mit seim Schrei - en macht fröh - lich je - der - mann. Des
Da - rum lob ich den Som - mer, da - zu den Mai - en gut, der



mein Ge - blüt er - neu - en, der Mai viel Wol - lust beut. Die
A - bends fröh - lich rei - hen die Mei - dlein wohl - ge - tan; spa -
wendt uns al - len Kum - mer und bringt uns Freud und Mut. Der



Lerch tut sich ersch - win - gen mit ih - rem sü - ßen Schall, lieb -
zie - ren zu den Brun - nen pflegt man in die - ser Zeit. All
Zeit will ich ge - nie - ßen, die - weil ich Pfen - nig hab; und



lich die Vö - glein sin - gen, vor - aus die Nach - ti - gall.
Welt sucht Freud und Won - ne mit Rei - sen fern und weit.
wenn es tut ver - drie - ßen, der fall die Stie - gen ab!